

Der Iran will sich gegen die über einhundert vor seinen Küsten kreuzenden ausländischen Kriegsschiffe mit vielen kleinen bewaffneten Booten verteidigen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 160/10 – 28.07.10**

Der Iran behauptet, er könne gegen jedes US-Kriegsschiff 100 eigene Boote aufbieten

Ali Akbar Dareini – The Associated Press
NAVY TIMES, 26.07.10

(http://www.navytimes.com/news/2010/07/ap_iran_navy_072410/)

TEHERAN – Nach Aussagen des ehemaligen Marinechefs der Iranischen Revolutionsgarde hält der Iran zur Bekämpfung jedes Kriegsschiffs der USA oder einer anderen ausländischen Macht, das den Iran bedroht, 100 eigene Boote bereit; das berichtete eine iranische Zeitung am Samstag.

Eine militärische Konfrontation auf den lebenswichtigen Öltransport-Routen im Persischen Golfs hätte schwerwiegende globale Auswirkungen. Die Warnung ergänzt frühere Drohungen des Irans, die strategisch bedeutsame Straße von Hormuz, durch die 40 Prozent der Erdöltransporte der Welt abgewickelt werden, im Falle eines militärischen Angriffs zu blockieren.

"Wir sind in der Lage, jedes US-Kriegsschiff, wenn nötig, mit 100 eigenen Booten anzugreifen," wurde General Morteza Saffari von der konservativen (iranischen) Wochenzeitung PANJEREH zitiert.

Die USA und Israel haben angekündigt, militärische Gewalt anwenden zu wollen, wenn es auf diplomatischem Weg nicht gelingt, das von ihnen vermutete iranische Atomwaffenprogramm zu stoppen. Der Iran bestreitet, solche Waffen entwickeln zu wollen, und behauptet, sein Atomprogramm diene nur friedlichen Zwecken wie der Energiegewinnung.

Das Hauptquartier der 5. US-Flotte befindet sich in Bahrain – auf der dem Iran gegenüberliegenden Seite des Persischen Golfs.

Saffari teilte mit, zur Zeit befänden sich über 100 ausländische Kriegsschiffe im Persischen Golf und im Arabischen Meer und fügte hinzu, ihre Matrosen seien im Kriegsfall "Häppchen" für das iranische Militär, berichtete die Zeitung.

"Wenn der erhabene höchste Führer Ayatollah Ali Khamenei es befiehlt oder wenn der Feind die geringste Drohung gegen das im Iran herrschende islamische System ausstößt, ist die Garde bereit, sofort zu reagieren," wird er zitiert.

Da der General die Anzahl der ausländischen Kriegsschiffe mit 100 angibt, müsste der Iran selbst über 10.000 bewaffnete Boote verfügen. Es ist bekannt, dass die Garde viele schnelle Motorboote hat, man weiß aber nicht, wie viele größere Kriegsschiffe der Iran besitzt.

Im Januar 2008 umkreisten fünf kleine, schnelle Motorboote der Iranischen Revolutionsgarde kurzzeitig drei US-Kriegsschiffe, die sich im Persischen Golf iranischen Gewässern

genähert hatten, und drohten über Funk, sie zu vernichten. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP00508_110108.pdf)

Der Krieg der Worte zwischen dem Iran und dem Westen hat sich verschärft, seit der UN-Sicherheitsrat im letzten Monat schärfere Sanktionen gegen den Iran verhängt hat – als Antwort auf die Weigerung des Irans, seine Urananreicherung einzustellen, eine Technologie die sowohl zur Herstellung von Kernbrennstäben, als auch zur Gewinnung von atomwaffenfähigem Uran verwendet werden kann.

Der Iran hat seine stärkste militärische Streitmacht, die Revolutionsgarde, bereits im Jahr 2008 damit beauftragt, die iranischen Gewässer im Persischen Golf zu verteidigen.

"Wir glauben, dass uns der Feind, durch verstärkte psychologische Kriegsführung nötigen will; aber der Iran ist ... vorbereitet," sagte Saffari, der bis Anfang Mai Marinechef der Garde war. "Der Feind wird nicht wagen, den Iran anzugreifen."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit einem Link in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da sich nach Aussage des iranischen Generals bereits über 100 ausländische Kriegsschiffe in den Gewässern vor der iranischen Küste aufhalten, dürfte der von Obama angeordnete Aufmarsch von vier bis fünf US-Flugzeugträgergruppen im Persischen Golf und im Arabischen Meer bald beendet sein (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP14010_280510.pdf). Vermutlich ist auch die unter US-Kommando operierende deutsche Fregatte "Hessen" dabei. Es dürfte nicht mehr allzu lange dauern, bis der "Krieg der Worte" zu einem "Krieg der Waffen" mit unabsehbaren Folgen eskaliert. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Iran says it has 100 vessels for each U.S. ship

By Ali Akbar Dareini – The Associated Press

Posted : Monday Jul 26, 2010 1

TEHRAN, Iran — The former naval chief for Iran's Revolutionary Guard said the country has set aside 100 military vessels to confront each warship from the U.S. or any other foreign power that might pose a threat, an Iranian newspaper reported Saturday.

Such a military confrontation in the vital oil lanes of the Persian Gulf would be of major global concern. The warning builds on earlier threats by Iran to seal off the Gulf's strategic Strait of Hormuz — through which 40 percent of the world's oil passes — in response to any military attack.

"We have set aside 100 military vessels for each (U.S.) warship to attack at the time of necessity," Gen. Morteza Saffari was quoted as saying by the conservative weekly Panjereh.

The U.S. and Israel have said military force could be used if diplomacy fails to stop what they suspect is an Iranian nuclear weapons program. Iran denies any aim to develop such weapons and says its nuclear work is for peaceful purposes like power generation.

The U.S. Navy's 5th Fleet headquarters is based just across the Gulf from Iran in Bahrain.

Saffari said more than 100 foreign warships were currently in the Persian Gulf and the Sea of Oman, adding that their sailors were “morsels” for Iran’s military to target, the newspaper reported.

“Any moment the exalted supreme leader (Ayatollah Ali Khamenei) orders — or should the enemy carry out the smallest threat against (Iran’s ruling) Islamic system — the Guard ... is ready for quick reaction,” he was quoted as saying.

By putting the number of foreign warships at 100, the general appeared to suggest Iran has 10,000 military vessels at the ready. Iran is known to have many speed boats used by the Guard, but there is no public information about how many larger military vessels it has.

In January 2008, five small high-speed vessels believed to be from Iran’s Revolutionary Guard briefly swarmed three U.S. Navy ships passing near Iranian waters in the Gulf and delivered a radio threat to blow them up.

The war of words has intensified between Iran and the West since the U.N. Security Council imposed tougher sanctions last month in response to Iran’s refusal to halt uranium enrichment, a technology that can be used to produce nuclear fuel or material for an atomic bomb.

Iran put its most powerful military force, the Revolutionary Guard, in charge of defending the country’s territorial waters in the Persian Gulf in 2008.

“We believe the enemy, through extensive psychological warfare, wants to coerce us, but Iran ... is ready,” said Saffari, who was the Guard’s navy chief until early May. “The enemy won’t dare attack Iran.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern